

mit der dieser Kaiser in den verschiedensten Quellen als vorbildhaft apostrophiert wird, in Verbindung zu bringen haben mit einer Wandlung in der Herrschertypologie, wie sie Hans Hubert Anton eingehend an der Entwicklung der David-Metapher beschrieben hat⁸⁹⁾. Die hier aufgewiesene allmähliche Akzentverschiebung vom gottgesandten *rex et propheta* zum sündigen und büßenden Menschen kennzeichnet eine Entwicklung des Herrscherideals von der ‚Orthodoxie‘ zur ‚Orthopraxie‘⁹⁰⁾, die in entsprechender Weise Theodosius nicht so sehr als den Bezwingen des Arianismus und des Heidentums denn als den demütigen Büsser von Mailand in den Blick rückte: Die Hervorhebung des Theodosius bezeichnete, so gesehen, vor allem die Verpflichtung des christlichen Herrschers zur Unterwerfung unter das sittliche Gebot der Kirche⁹¹⁾.

Mit der Forderung, die Ambrosius einst gegenüber Theodosius erhoben hatte, erscheint dieses Ideal nur auf den ersten Blick identisch, reichte tatsächlich aber — zumindest tendenziell — erheblich weiter und mußte auch weiter reichen für ein Herrschertum, das sich durch seine auf Weihe und Salbung beruhende sakrale Legitimation den Zeitgenossen „wie ein geistliches Amt“ darstellte⁹²⁾. Welches Gewicht die damit bezeichnete, im Hinblick auf die Tugend der *humilitas* durch David und Theodosius konkretisierte Herrschertypologie zu gewinnen vermochte, verdeutlicht die feierliche Buße, die Ludwig der Fromme — *imitatus Theodosii imperatoris exemplum* — und mit ihm der versammelte Episkopat im August 822 in Attigny leisteten⁹³⁾. Anders als Theodosius folgte der zweite Karolingerkaiser dabei keiner speziellen kirchenrechtlichen Notwendigkeit, und diese Bewährung im christlichen Herrscherethos wird — darin dem berühmten Mailänder Vorbild durchaus ähnlich — kaum

⁸⁹⁾ Anton, Fürstenspiegel S. 419 ff.; vgl. allg. Hugo Steger, *David rex et propheta* (1961), bes. S. 125 ff.

⁹⁰⁾ Vgl. Ewig, *Bild Constantins* S. 40 u. ö., modifiziert bei Anton, *Fürstenspiegel* S. 436 ff.

⁹¹⁾ Anton, *Fürstenspiegel* S. 443 f.

⁹²⁾ Theodor Schieffer, *Die Krise des karolingischen Imperiums*, in: *Aus Mittelalter und Neuzeit. Festschrift Gerhard Kallen* (1957) S. 5 f.; vgl. Ullmann, *Renaissance* (wie Anm. 73) S. 43 ff.

⁹³⁾ *Annales regni Francorum ad a. 822*, ed. F. Kurze (MGH Scr. rer. Germ., 1895) S. 158, *Astronomus, Vita Hludowici imp. c. 35* (MGH SS 2, 626), *Capitula ab episcopis data* (MGH Capit. 1, 357 f.) u. a.; vgl. Th. Schieffer, *Krise, Eugen Ewig, Kulmination und Wende der Karolingerzeit* (Handbuch der KG, hg. v. Hubert Jedin 3/1, 1966) S. 128. — Zu der vom Astronomus (Zitat) eigens betonten Nachahmung des Theodosius vgl. Ewig, *Bild Constantins* S. 42, Anton, *Fürstenspiegel* S. 443 f.